

KLI-122-3 Klima schützen, Wohlstand sichern – Baden-Württembergs grüner Weg ins klimaneutrale und fossilfreie Zeitalter

Antragsteller*in: LAG Energie

Beschlussdatum: 14.09.2019

Änderungsantrag zu KLI

Von Zeile 121 bis 128:

Um das Paris-Abkommen einzuhalten, müssen wir auch in Baden-Württemberg an Tempo zulegen. ~~Zwar wurden in den letzten Jahren gerade beim Ausbau erneuerbarer Energien gute Fortschritte erzielt. In anderen Bereichen wie Verkehr oder Gebäudewärme sind wir aber vom Erreichen der Klimaziele noch weit entfernt. Es bedarf daher größter Kraftanstrengungen auf allen politischen Ebenen und in der Zivilgesellschaft. Nach dem Konzept des Carbon Budgets hat Baden-Württemberg nur noch 610 Millionen Tonnen CO₂ zur Verfügung. Bei gleichbleibendem Ausstoß wäre dieses Budget schon 2024 aufgebraucht.~~ Nach dem Konzept des Carbon Budgets hat Baden-Württemberg nur noch 610 Millionen Tonnen CO₂ zur Verfügung. Bei gleichbleibendem Ausstoß wäre dieses Budget schon 2027 aufgebraucht. Als wichtige Voraussetzung setzen wir uns deshalb das Ziel, dass der Strom für Baden-Württemberg bereits bis 2030 klimaneutral erzeugt wird. Denn trotz einiger Erfolge beim Ausbau erneuerbarer Energien sind wir vom Erreichen der Klimaziele noch weit entfernt. Es bedarf daher größter Kraftanstrengungen auf allen politischen Ebenen und in der Zivilgesellschaft. Um auch den künftig erhöhten Energiebedarf einschließlich Elektromobilität und Wärmewende abdecken zu können, müssen für Baden-Württemberg ungefähr 40 GW an Windenergie und 60 GWp an Photovoltaik installiert werden. Die rasche Installation dieser Leistung ist eine notwendige Voraussetzung, um das Erreichen des Pariser 1,5 Grad Ziels bis 2035 sicherzustellen. Ein rascher Aufbau deutlich größerer Kapazitäten von PV und Windkraft ist allein schon deshalb geboten, um die verbliebenen Kernkraftwerke fristgerecht abschalten zu können, ohne sie durch Kohlekraftwerke ersetzen zu müssen. Zur Finanzierung dieser Investitionen wird ein Baden-Württembergischer Klimafonds aufgelegt.

Begründung

Für Baden-Württemberg ergibt sich ein ungefährender Zielwert von 160 TWh Endenergieverbrauch bei Klimaneutralität im Jahr 2035. Diese Endenergie beinhaltet im Wesentlichen Strom, Wärme und aus Strom erzeugte Kraftstoffe/Gase.

Aufgrund der Elektrifizierung des Wärme- und Verkehrssektors (auch unter Berücksichtigung von Effizienzsteigerung) wird sich der Stromverbrauch in Baden-Württemberg mehr als verdoppeln. Zu diesem Schluss kommt auch Prof. Quaschnig (Scientists 4 Future) im Rahmen der Studie „Sektorkopplung durch die Energiewende“. (Quelle: <https://www.volker-quaschnig.de/publis/studien/sektorkopplung/Sektorkopplungsstudie.pdf>)

Der Strombedarf steigt somit im Vergleich zu heute. Ein Wert von mindestens 130 TWh Brutto-Stromerzeugung für Baden-Württemberg ist wahrscheinlich. Eine mögliche Bereitstellung dieser Strommenge ist eine installierte Leistung von 40 GW an Windenergie und 60 GWp an Photovoltaik im Jahr 2035.

Der Leitantrag soll konkret benennen, in welchem Umfange die Energieversorgung zum Erreichen der Klimaziele umgebaut werden muss.